



Fritz Hegi

HERAUSTRENNEN UND SAMMELN SCHWEIZ 5/2015

KRIECHENWIL BE Uferwanderung an der Biberen

↑ Biber Spuren.
Am Fluss Biberen.

Unterwegs mit dem  Wander Fritz

Mit seiner Wandergruppe unternimmt Fritz Hegi (72) seit über zehn Jahren jede Woche eine leichte Wanderung ohne grosse Höhendifferenzen, bei der auch das Kulinarische nicht zu kurz kommt. Immer von seiner Heimatstadt Bern aus und immer mit dem öffentlichen Verkehr. Heute wandert er von Kriechenwil nach Courtepin.

Als ich diese Wanderung plante, habe ich mich natürlich gefragt, ob der Fluss Biberen etwas mit dem Nagetier Biber zu tun hat. Ich bin nicht wirklich fündig geworden, habe jedoch auf der Internetseite von Pro Natura einen Artikel entdeckt mit dem Titel *Startschuss: Der Biber renaturiert die Biberen*. Voller Neugierde macht sich unsere Wandergruppe daher auf den Weg zu dieser Bachuferwanderung. Und tatsächlich: Im

Verlauf der Wanderung werden wir an vielen Stellen die Spuren der fleissigen Nager entdecken.

Rastplatz statt Panzersperre

Nach unserem Startkaffee in Kriechenwil wandern wir Richtung Liebistorf. Bei der Abzweigung Röseli zweigen wir rechts in den Röseliwald ab. Kurz vor Liebistorf überschreiten wir dann die Kantonsgrenze Bern–Fri-

bourg. Wir wandern nun Richtung Untere Mühle und erreichen den Fluss Biberen, oder La Biberen, wie er im Freiburgischen heisst. Von nun an verläuft unsere Wanderung stets am Bachufer entlang. Bei Biberenächer stossen wir auf eine lange Panzersperre. Auf einer Infotafel lesen wir, dass der Schlüsselraum Murten, militärisch gesehen, für Bewegungen aus dem Rhonetal/Genfersee in Richtung Bern–Zürich–Bodensee/Rhein stets eine *Passage obligé*, einen notwendigerweise zu durchschreitenden Raum, bildete. Heutzutage erfüllen diese Betonblöcke für uns Wanderer ausschliesslich einen friedlichen Zweck: Sie dienen als Tische für unser Picknick.

Ganze Arbeit

Biber scheinen sich an der Biberen tatsächlich sehr wohl zu fühlen. Man kann sogar sagen, ▶

Anzeige

SCHWEIZ
Das Wandermagazin   www.facebook.com/wandermagazin.schweiz



← **Zeit für Tee.**
Ferenc schenkt ein.

sie leisten ganze Arbeit. Wir entdecken viele abgenagte Bäume, die unzweifelhaft das Werk von den nachtaktiven Tieren sind. Immer wieder ist das Wasser aufgestaut. Es haben sich dann kleine Seen gebildet und das Wasser hat dort fast keine Strömung mehr. Es ist schon erstaunlich, wie die kleinen Biber so grosse Dämme bauen und die Landschaft verändern können.

In Courtepin, unserem Ziel, wird französisch gesprochen. Auch die Baustile der Häuser geben uns das Gefühl von La France. Zum Abschluss unserer Flussuferwanderung kehren wir im Restaurant *Buffet de la gare* ein und geniessen dort das preisgünstige und sehr gute Essen. □

FRITZ HEGI

Von Bern nach Fribourg

Kriechenwil – Biberenächer – Courtepin



KARTE: WANDERWAGAZIN SCHWEIZ

tour info

	NATUR
	KULTUR
	FAMILIE
	KONDITION
	JAHRESZEIT

START Kriechenwil. **ZIEL** Courtepin. **CHARAKTERISTIK** Schöne Frühlingswanderung mit vielen naturkundlichen Überraschungen, z. B. Spuren von Biberaktivitäten. **ANREISE** Mit dem Postauto ab Gümmenen bis Kriechenwil Schulhaus. **RÜCKREISE** Von Courtepin mit der Bahn nach Fribourg. **ZEIT** 3 h. **ROUTE** Von Kriechenwil (530 m) über Röseliwald (520 m) nach Liebistorf (517 m). Dort erreicht man den Uferweg der Biberen/La Bibera; diesem folgen bis Courtepin (578 m). **SCHWIERIGKEIT** T1. **HÖHENDIFFERENZ** Aufstieg etwa 100 Hm, Abstieg etwa 50 Hm. **AUSRÜSTUNG** Normale Wanderausrüstung. **EINKEHREN** Startkaffee: Restaurant zum Schwanen, Kriechenwil, 031 747 71 26 (Ruhetage Di und Mi); Einkehren: Buffet de la gare, Courtepin, 026 684 11 04 (Ruhetage Mi Nachmittag und So Nachmittag). **PICKNICK:** Bei Biberenächer; Waldhütte im Röseliwald. **WANDERKARTE** LK 1:50 000, 242T Avenches. **INFOS** Fribourg Region, 026 407 70 20, www.fribourgregion.ch. Gemeinde Kriechenwil, 031 747 89 75, www.kriechenwil.ch. Gemeinde Courtepin, 026 684 18 34, www.courtepin.ch.

→ **Seniorenteller?**
Einkehren im Buffet de la gare.



↓ **Hier kommt niemand vom Weg ab.** Vreni und Fred zwischen Untere und Obere Mühle.

